

Region

Super Hilfe für Super-Mario

Im diesjährigen Auffahrtslager vom 1. bis 2. Juni 2019 trafen wir auf Super-Mario, der uns verzweifelt von seinem Bruder Luigi erzählte, welcher vom Bösewicht Bowser entführt wurde. Das Problem war, dass Mario von seinen drei Leben mittlerweile nur noch eines hatte, weil er bereits zwei Mal gescheitert war. Aus diesem Grund bat er die PTA darum, ihm zu helfen.

Bericht von Acapella

Zu seinem Bruder könne er nur finden, wenn er es schaffen würde, alle Levels erfolgreich zu absolvieren – klar ist da die PTA sofort zur Stelle, um ihm behilflich zu sein! Unser AuLa begann bei der Badi Schinznach-Dorf. Mario erklärte uns, wie das Spiel genau funktioniert: Nach jedem erfolgreich gemeisterten Level erhält man einen Kartenausschnitt, welcher zeigt, wo das nächste Level zu finden ist. Das erste Level begann sogleich: wir machten uns auf den Weg und folgten den auf dem Boden ausgelegten Spuren. Das Büchlein «Gueti Jagd» half uns den richtigen Weg zu finden und nicht aus Versehen auf Umwege zu geraten. Bald erreichten wir das Gartencenter Zulauf, wo wir unter musikalischer Begleitung der Mario-Melodie bereits zum zweiten Level



Die Fahrt in der Baumschulbahn

gelangten. Auch dieses wurde mit Bravour gelöst, woraufhin wir als Bonus Billette für eine Fahrt mit der Baumschulbahn erhielten. Auf der Fahrt konnten wir das Gelände des Gartencenters bestaunen und uns etwas von den heissen Temperaturen erholen. Nach der Fahrt machten wir uns noch einmal Gedanken darüber, wo die nächsten Levels zu finden sein könnten. Mario war ratlos, da er es bis jetzt noch nie so weit geschafft hat und sich im Kartenlesen nicht gut

auskennt. Glücklicherweise hatte er dafür genau die richtigen Helfer bei sich, denn die PTA verfügt durch ihre vielen Trainings über ein grosses Kartenlese Wissen. Wir fanden heraus, dass das nächste Level in Umiken zu finden war. Daraufhin sammelten wir Ideen, wie wir am schnellsten nach Umiken kommen könnten.

Mit dem Bus fuhren wir von der Bushaltestelle der Baumschule nach Umiken, wo wir im Schatten der Bäume der Aare entlang auf ein neues Level stiessen. Zusammen mit Mario absolvierten wir auch all die nachfolgenden Levels, in welchen gekegelt wurde, weitere Rätsel mit Geheimschriften entschlüsselt werden mussten, eine Stafette gemeistert oder ein Riesenballon aufgeblasen wurde, welcher den Boden nicht berühren sollte. Schliesslich landeten wir vor dem Pfadiheim Baden-Baregg, wo wir das letzte und schwierigste Level vorfanden: Auf Hüpfkühen aus Gummi mussten alle einen Parcours absolvieren. Als wir auch dieses schwierigste Level geschafft hatten, öffnete

sich langsam und unter der musikalischen Begleitung der Mario-Titelmelodie die Tür zum Pfadiheim und heraus trat der freudestrahlende Luigi. Vor Freude seinen Bruder wiederzusehen und alle Levels erfolgreich gemeistert zu haben, lud uns Mario zum Abendessen ein, denn dieser Erfolg musste gebührend gefeiert werden. Da wir alle schon einen Bärenhunger hatten von der langen Reise und den harten Proben, auf welche wir gestellt wurden, traf es sich äusserst gut, dass Luigi gemeinsam mit seinen Helfern bereits Lasagne und Risotto gekocht hatte. Mario fand, dass wir eigentlich auch gleich bei ihnen im Haus übernachten sollten, da es schliesslich Platz genug für alle habe. Weil wir schon ziemlich erschöpft waren, nahmen wir die Einladung dankend an. Abends nach dem Essen bastelten wir Souvenirs, die uns an Mario und Luigi erinnern sollten und sangen am Lagerfeuer einige Lieder. Nach dem gemütlichen Zusammensein fand so unser Tag ein Ende. Glücklicherweise gingen wir zu Bett.



Das Kartenlesen fordert...

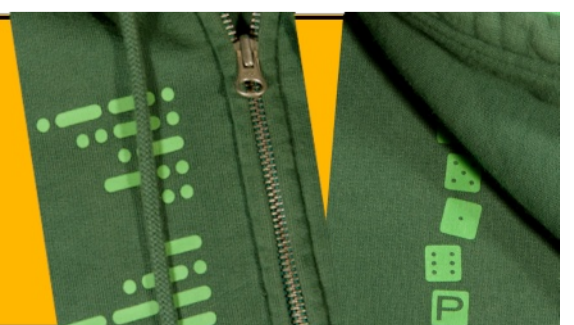


AL Wechsel

Kommentar von Schiggy

Vor rund 5 Jahren habe ich die Abteilungsleitung der PTA Baden von Tschini übernommen. Damals hatte ich keine Ahnung, auf was ich mich einlasse. Aber eine grosse Wahl hatte ich gar nicht, praktisch alle anderen LeiterInnen haben zu diesem Zeitpunkt ihre Tätigkeit aufgegeben. Heute darf ich auf eine intensive, aber auch höchst interessante und lehrreiche Zeit zurückblicken. Der Moment ist aber gekommen, diesen Posten in Hände zu legen, welche näher am aktuellen Pfadigeschehen sind. Ich freue mich sehr, haben sich letzten März Jojo und Snoopy bereit erklärt, die Abteilungsleitung im Duett zu übernehmen. Für Pfadiverhältnisse sind meine 5 Jahre Tätigkeit als AL eine sehr lange Amtsdauer, im Schnitt bleibt jemand rund 2 Jahre auf diesem Posten. So war ich zuletzt an kantonalen Anlässen oft der älteste Anwesende. Denn in der PTA läuft «trotz allem» einiges anders als in den übrigen Abteilungen. Konstanz, eine gewisse Reife, Umsichtigkeit, Zuverlässigkeit, die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse zurückzustecken sind Eigenschaften, die vom gesamten Leitungsteam gefordert sind und darum das Grundalter generell heraufsetzt. Für die Bedürfnisse der PTA Baden ist es sehr wichtig, im Pfadibetrieb gut vernetzt zu sein - und das trifft auf Jojo und Snoopy absolut zu. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen für die schönen Momente, Begegnungen und Erlebnisse zu danken!

Unser PTA Pullover und das Foulard kann bei der Materialstelle der PTA Baden bezogen werden.
weitere Infos unter shop@ptabaden.ch



2 Region



Fasnacht!

Bericht von Acapella

Bei der diesjährigen Fasnachtsaktivität erhielten wir eine Sprachnachricht von Dorie. Etwas ganz und gar Schreckliches hatte sich ereignet: Durch die Sprachnachricht erfuhren wir, dass ein böser Tintenfisch sie in der Nacht entführte. Um sie zu befreien, machten wir uns auf dem Weg zum kleinen Teich, zu welchem Dorie bei der letzten Aktivität mithilfe eines von der PTA gebastelten Flugzeugs gelangte. Im Casinopark trafen wir auf ihren Entführer und forderten ihn - mutig wie wir sind - zu einem Duell heraus. Nachdem wir erfolgreich die Spiele «Wer het Angst vor em Tintefisch» und «Gordischer Knoten» gegen ihn gewannen, fing der Tintenfisch an zu weinen. Er hatte Dorie nämlich nur gefangen, um etwas weniger einsam zu sein. Dies verstanden wir natürlich, auch wenn eine Entführung in so einem Fall nicht der richtige Weg ist. Aus diesem Grund luden wir den Tintenfisch ein, uns zu einem Fasnachtsfest zu begleiten, welches Dorie für uns und Nemo vorbereitet hatte. Obwohl wir Nemo zwar noch immer nicht gefunden hatten, entschlossen wir uns, das nächste Mal noch einmal nach ihm zu suchen und nun unsere neu geschlossene Freundschaft mit dem Tintenfisch zu feiern. Durch die von Dorie angebrachten Markierungen mit Strassenkreide folgten wir dem Weg zum Pfadiheim Baden-Baregg. Dort wartete bereits ein feines Zvieri auf uns. Es wurde ausgelassen gefeiert, getanzt und gespielt. Gespielt wurden Spiele wie «Reise ins grosse Meer» (Reise nach Jerusalem) und «Lueged ned ome de Hai goht ome». Auch eine Konfettischlacht fehlte hier nicht.

Die PTA sucht Nemo

Nachdem wir im Januar Pippi Langstrumpf aus der Gefangenschaft furchteinflössender Piraten befreien konnten, machte sie sich auf zu neuen Abenteuern und verabschiedete sich von der PTA. Langweilig wurde uns jedoch überhaupt nicht. Im Gegenteil: jetzt ging es erst richtig los!

Bericht von Acapella

Wir erhielten einen Brief von Dorie, der besten Freundin der Clownfische Nemo und Marlin. In ihrem Brief schrieb sie, dass sie unbedingt Hilfe braucht, damit sie ihren Freund Nemo wiederfinden kann. Gesichtet wurde er das letzte Mal in einem kleinen Teich, den es jetzt zu suchen gilt. Hilfsbereit wie die Pfadi ist, erklärten wir uns sofort dazu bereit, ihr tatkräftig zu helfen, um



Sportliche PTA Stufe



Aktivität mit der Wolfsstufe Lenzburg

ihren Freund Nemo wiederzufinden. Auf unserer Suche nach dem Teich trafen wir bei verschiedenen Aktivitäten

auf Dories Freunde oder Freundinnen, welche uns zu helfen versuchten. Um den Teich zu erreichen mussten wir auch viele knifflige Prüfungen meistern. Beispielsweise sammelten wir glänzende Sachen, damit uns der Rabe, ein guter Freund von Dorie, einen Hinweis zum Standort des Teichs gab. Ein ganz besonderes Highlight während unserer Suche war die gemeinsame Aktivität mit der Pfadi Lenzburg. Mit der Wolfstufe der Lenzburger Pfadi trafen wir auf einen Flamingo, der uns beim Finden von Dories Freund helfen wollte. Es wurden

gemeinsame Spiele gespielt und Zvieri gegessen. Am Ende der Aktivität händigte uns der Flamingo eine Karte aus, die uns Hinweise zu Nemos Standort gab. So konnten wir den Teich ausfindig machen, in welchem Nemo als letztes gesehen wurde. In einer nächsten Aktivität bauten wir ein Flugzeug für Dorie, damit sie diesen unglaublich langen Weg bis zum Teich zurücklegen konnte. Am Ende schien alles gut zu sein, denn Dorie machte sich mit dem Flugzeug auf den Weg zum Teich, wo sie auf Nemo treffen sollte.

Dorie findet Nemo

Bei eher kühlen Temperaturen machten wir uns am 22. Juni 2019 auf den Weg zum Hallwilersee, wo wir nun endlich auf Nemo treffen sollten. Ganz so einfach wie erhofft war das Finden von Dories Freund jedoch trotzdem nicht.

Bericht von Acapella

Wir lösten verschiedene besonders knifflige Aufgaben und verwendeten all unser Pfadi-Wissen und Können, um zum richtigen Ort zu gelangen, wo Nemo uns erwarten würde. Nachdem wir zu einem Punkt gelangten, der auf einem Kartenstück eingezeichnet war, befand

sich an dieser Stelle eine neue Aufgabe. Bei dieser wurden Zahlenfelder mit einer bestimmten Farbe bemalt. Durch das Ausmalen dieser Felder ergab sich eine Art Lösungs-Bild: Ein Schiff! Unsere detektivischen Fähigkeiten sorgten dafür, dass wir sofort wussten was dies zu bedeuten hatte: Die Reise würde mit dem Schiff weitergehen! Sogleich begaben wir uns zur nahegelegenen Schiffsanlegestelle. Während unserer etwas mehr als einstündigen Fahrt auf dem Schiff suchten wir weitere Hinweise, die uns dazu verhelfen würden, Nemo nun endlich zu finden. Auch



Dories Daheim

dieses Mal liessen uns unsere detektivischen Fähigkeiten nicht im Stich. Wir fanden ein Couvert, welches einen See zeigte. Ein zweites Couvert wurde uns vom Kondukteur höchstpersönlich überreicht: Darauf war eine Rose abgebildet. Blitzschnell kombinierte die PTA daraus, dass dies der Name der Ausstiegsstelle sein musste.

Bei der Haltestelle «Seerose» stiegen wir also aus. Die Freude war riesengross als wir nach unserer langen Suche schliesslich endlich auf Nemo stiessen, welcher sich in einiger Entfernung in einem Bach befand. Auch Dorie war überglücklich ihren Freund endlich wiedergefunden zu haben. Die beiden entschieden sich, von jetzt an im Hallwilersee zu wohnen. Wir verabschiedeten uns herzlich von ihnen und dankten besonders Dorie für die schöne Zeit mit ihr, als sich der Nachmittag dem Ende zu neigte.

Region

Träume vom Sams gestohlen!

Das Sams lernten wir im diesjährigen Herbstlager vom 28. und 29. September kennen. Wir erfuhren, dass es sich etwas Riesengrosses gewünscht hatte und daraufhin all seine Träume verlor, weil diese von einem Bösewicht gestohlen worden waren. Verzweifelt und traurig wandte es sich nun an die PTA, um sie um Hilfe zu beten.

Bericht von Acapella

Wir machen uns sofort auf zu diesem neuen Abenteuer. Als wir der Karte folgten, die uns das Sams überreicht hatte, landeten wir im Tierpark Roggenhausen in Aarau. Bereits dort trafen wir auf den hinterlistigen Traumjäger, der zuvor das Sams beklaut hatte. Dieser jedoch wollte uns die geklauten Träume nicht einfach ohne weiteres zurückgeben. Indem wir verschiedene Aufgaben im Tierpark lösten, und nebenbei natürlich auch die vielen Tiere bestaunten,

bewiesen wir dem Traumjäger allerdings, dass er es nicht einfach mit irgendjemandem, sondern mit der PTA Baden, zu tun hat! Wir handelten mit ihm einen Deal aus: Wenn wir



Morgenstimmung im Hela

es schaffen würden, durch das Lösen vieler Aufgaben genug Wunschpunkte zu sammeln, würden wir ihm einen Teil davon abgeben und er sollte im Gegenzug dem Sams seine Träume zurückgeben. So könne er seine Träume verwirklichen und das Sams wäre ebenfalls wieder glücklich. Nachdem sich der Traumjäger mit

diesem Vorschlag einverstanden erklärte, machten wir uns fleissig daran, während unseres Aufenthalts, möglichst viele blaue Wunschpunkte zu sammeln. Für jeden

Teilnehmer und jede Teilnehmerin waren Couverts mit weiteren blauen Wunschpunkten versteckt. Wir halfen uns gegenseitig beim Finden der Couverts, bis wir alle gefunden und genug Punkte gesammelt hatten. Zufrieden machen wir uns auf den Weg ins Pfadiheim, wo bald nach der Ankunft schon ein leckeres

Abendessen, inklusive Schoggi Mousse zum Dessert, auf die Tische gezaubert wurde. Nach dem Essen folgte das Singen am Lagerfeuer, wo wir unsere Lieblingslieder zum Besten gaben. Am nächsten Morgen war es Zeit unser Versprechen einzuhalten. Wir händigten dem Traumjäger einige der gesammelten Wunschpunkte aus. Ausserdem trafen wir auf eine gute Fee, welche uns ein Rezept für einen magischen Trank gab und unsere gesammelten Wunschpunkte verdoppelte. Durch den Trank wurde das Sams geheilt – es hatte seine Träume wieder zurückbekommen – und alle Beteiligten waren glücklich. Aus unseren eigenen Wunschpunkten fertigten wir den Lagerdruck, indem wir einige der blauen Punkte auf unsere Pfadipullover oder Pfadihemden aufbügelten. So vergingen diese zwei Lagertage wie im Flug und es war schon wieder an der Zeit nach Hause zu gehen.



BOTT anischer Garten

Am 9. September 2019 trat die PTA gemeinsam mit vielen anderen Abteilungen am Bott in Lengnau an. Ziel war es, durch das Absolvieren verschiedener Posten eine Gärtnerin zu befreien, welche sich in einer fleischfressenden Pflanze verfangen hatte. Mit guter Laune und viel Spass absolvierte die PTA bei strahlendem Sonnenschein alle Posten. Wir transportierten Sand, kreierte einen Blumentopf, transportierten Wasser, um Pflanzen zu giessen und lernten vieles rund ums Gärtner. Schliesslich gelang es, durch die Hilfe aller anwesenden Abteilungen, die Gärtnerin zu befreien und ein weiteres fantastisches und erfolgreiches PTA-Erlebnis neigte sich seinem Ende zu.

Hatschi lernt fliegen

Bericht von Acapella

Wir entdecken einen traurigen Drachen, der sein magisches Amulett und somit seine Flugfähigkeit verloren hatte. Während seines Flugs hatte Hatschi auf einmal einen Niesanfall, wobei auf ganz ungeschickte Weise sein Amulett runterfiel und er dieses nun nicht mehr finden konnte. Nach seiner bisher erfolglosen Suche wollten wir ihm nun gerne helfen ein neues Amulett herzustellen. Wir begaben uns auf die Suche nach verschiedenen magischen Zutaten und die Herstellung des Amuletts gelang! Bei einer weiteren Aktivität stellte Hatschi jedoch fest, dass er mittlerweile leider schon so lange nicht mehr geflogen war und nun dummerweise das Fliegen verlernt hatte. Die PTA versuchte dem Drachen behilflich zu sein, damit er seine Flugkünste wiederzuerlangen konnte, indem sie beispielsweise mit ihm trainierte, einen Piloten um Tipps bat und



Die PTAs müssen dem mächtigen Zauberer ihre Zauberfähigkeiten beweisen

Hatschi schliesslich auf diese Weise wieder fit machte für seinen Flug. Trotz all diesen Bemühungen gab es nun aber noch ein Problem: Hatschi fühlte sich durch all die Fehlversuche schrecklich müde. Zum Glück hatte die PTA eine

zündende Idee, die ihm wieder etwas mehr Energie verleihen würde... Damit Hatschi nicht mehr so müde war, bereiteten wir für ihn (und uns) Fruchtspiesse zu, die wir zum Zvieri assen. Durch diesen unglaublichen Energieschub gelang es

unserem Hatschi endlich wieder zu fliegen und er hob ab! Zufrieden verabschieden wir uns von ihm und freuen uns jetzt schon auf ein baldiges Wiedersehen mit dem freundlichen Drachen.



Prognose 2020/21

Im nächsten Sommer steht endlich wieder ein Sommerlager auf dem Programm! Zusammen mit der Pfadi Brugg werden wir vom 5. bis am 10. Juli 2020 neben der Hagenhütte, welche sich nur wenige Meter neben dem höchsten Punkt des Kantons Schaffhausen (912 m.ü.M.) befindet, zelten und Pfadiabenteuer erleben.

Zudem solltet ihr euch bereits einen weiteren Lagerhöhepunkt in die Agendas notieren: Vom 24. Juli bis am 7. August 2021 treffen sich die Schweizer Pfadis in Goms (VS) zum Bundeslager, kurz „BuLa“. Dieses gemeinsame Sommerlager findet nur etwa alle 14 Jahre statt. Die PTA wird eine Woche bei diesem Grossanlass dabei sein.

Senioren



Kleinkünstlerin reicht völlig aus!
Wir freuen uns auf dich:
info@ptabaden.ch



Gutmütiger Pfadfinder reicht völlig aus!
Wir freuen uns auf dich:
info@ptabaden.ch



Offener Mitmensch reicht völlig aus!
Wir freuen uns auf dich:
info@ptabaden.ch



Loyale Leiterin reicht völlig aus!
Wir freuen uns auf dich:
info@ptabaden.ch

DV Pfadi Aargau

Die Delegiertenversammlung der Pfadi Aargau findet jeweils im Frühling statt. Organisiert wird der Anlass jeweils von einer Abteilung im Kanton. Die DV vom 16. März 2019 fand in Wohlen statt – organisiert von der PTA Baden. Am Anlass verabschiedeten die 66 anwesenden Delegierten die Jahresrechnung und das Budget. Zudem wählten sie zwei neue Mitglieder in die Kantonalleitung und drei in den Vorstand. Für die PTA war der Anlass eine willkommene Gelegenheit für Integrationsarbeit sowie eine Werbemassnahme für zukünftige Leitende. Mit den oben abgebildete Fähnchen haben wir beim Znüni für unser Leitungsteam gewonnen. Die Tanz Performance unseren beiden Rover Avanti und Twike vor vollem Saal haben dann die restliche Überzeugungsarbeit geleistet.



Performance der Rover an der DV: DJ Bobo Choreografie

Det äne am Bergli...



Aufstellen der Berliner

... det stod ke wissi Geiss, aber dafür Kühe und ein paar Pfadizelte.

Bericht von Schiggy

Diese Pfingsten hiess es für die Rover seit langer Zeit mal wieder: Rucksack packen, Wanderschuhe schnüren und ab ins Pfila. Von Aarau via Postauto auf die Staffelegg und im Anschluss zu Fuss weiter in Richtung Lagerplatz. Bei schönstem Frühsommerwetter haben wir den Weg zum Bauernhof der Familie

Tanner in Wölflinswil in Angriff genommen. Nach der Mittagsrast mit Grillieren (für jene, welche Geduld hatten auf die Glut zu warten und ihre Cervelat nicht vorher schon roh gegessen haben) auf dem Benkerjoch gings nochmals hoch zur Saalhöhe. Für einige war es hier genug der sportlichen Betätigung – da kam die geschenkte Glace des Wirts vom «Chalet Saalhöhe» gerade wie gerufen. Trotz Energieschub ist ab hier ein Teil unserer Gruppe mit dem Auto direkt zum



Blachen knüpfen



Singsong am Lagerfeuer

Lagerplatz gefahren, während die anderen den zweiten Teil der Wanderung unter die Füße genommen hat (immerhin total gut 18 Leistungskilometer). Doch niemand hat Däumchen gedreht: Als die Wanderer beim Lagerplatz ankamen, standen da bereits 2 Berliner und auf dem Feuer köchelte das Znacht vor sich hin. So konnten wir im Sonnenuntergang feine Älplermaccronen geniessen und danach die Schlafsäcke ausrollen. Als Tagesabschluss gab es einen Singsong am

Lagerfeuer.

Aber nicht für lange und alle – um 5 Uhr erwacht der Bauernhof zum Leben. Einige Rover liessen es sich nicht nehmen, tatkräftig mitzuhelfen. Dafür konnten wir frische Milch zum Zmorge geniessen. Nach dem Zeltabbau gings dann trotz müden Füessen zur Bushaltestelle und heizue. Pünktlich zum Aktivitätsschluss um 12 Uhr kam dann auch der befürchtete Regen – ein prima Timing zum Abschluss des Lagers!

**Regenjacke?
Rucksack?
Pfadihemml?
Pfadigurt?**

hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz und ist Materialstelle und Outdooranbieter in einem. Das Beste: Der Gewinn kommt der Pfadi zu Gute!

hajk

www.hajk.ch

Wirtschaft

Gutes Börsenjahr für die PTA

Natürlich sind wir nicht an der Börse zu finden. Nichtsdesto trotz bedeutet eine stabile Finanzlage, dass wir uns auf unsere Aktivitäten konzentrieren können und uns nicht um deren Finanzierung kümmern müssen.

Liste von Balaja

Wir möchten uns auch dieses Jahr vielmals bei allen Spendenden bedanken! Das heisst für mich: Bei allen, die der PTA Baden dieses Jahr in irgendeiner Form Unterstützung zukommen lassen haben.

- Danke den Kindern und Jugendlichen, die motiviert und aktiv teilnehmen und ihre wundervollen Persönlichkeiten und Ideen in die Aktivitäten miteinflussen lassen!
- Danke den Leitenden, die im Hintergrund planen und vorbereiten und organisieren!
- Danke den zahlreichen Helfenden, die wir immer wieder mobilisieren dürfen und können!
- Danke der Stufen- und Abteilungsleitung, die sich für den Fortbestand und die Weiterentwicklung und das pfadfinderische Gemeinschaftsgefühl engagiert!
- Danke den Eltern und Familien und Freunden von

- Teilnehmenden und Leitenden und Ehemaligen, die uns alle immer wieder gerne diverseste Hilfe leisten und motivieren!
- Danke an Alexandra Manz-Notter, die sich für die PTA besonders stark gemacht hat dieses Jahr.
- Danke allen Freunden und Bekannten der PTA, Vereinen, Stiftungen und Gemeinden!
- Namentlich bedanken möchten wir uns zudem bei den finanziell Unterstützenden von Ende 2018 bis Ende 2019 (gelistet nach Datum der Einzahlung):
- Verein Apero Chuchi, Lisbeth Wilmes, Oberrüti

- Geburtstagsgäste der Familie Räber
- Einwohnergemeinde Ennetbaden
- Hanspeter und Verena Zäh, Horgen
- Martin Bruegger, Brugg
- Familie und Angehörige von Marianne Tschanz
- Pro infirmis Zweigniederlassung Aargau-Solothurn
- Ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken
- Gäste der Geburtstagsfeier von Annamaria Huonder und Josef Sachs, Wohlen
- Reiselounge, Münsigen



Steuerbefreite Zuwendungen an die PTA Baden

In einem etwas komplizierten Verfahren haben wir es geschafft, per Steuerperiode 2020 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von Kantons-, Gemeinde- und direkten Bundessteuern befreit zu werden.

Für euch bedeutet das, dass freiwillige Zuwendungen steuerlich in Abzug gebracht werden dürfen, sofern der Betrag 100.- pro Steuerperiode erreicht. Maximal dürft ihr dies aber bloss für 20% eures Reineinkommens machen :)

Wir freuen uns weiterhin über Spenden – ob klein oder gross! Weitere Informationen findet ihr unter

www.ag.ch/steuern

unter dem Punkt Steuererklärung/Arbeitshilfe Zuwendungen.

Mitgliederbeiträge 2020

Die Beiträge der PTA- und Rover-Stufe bleiben weiterhin unverändert und können per E-Banking bis Ende Februar einbezahlt werden. Wer einen Einzahlungsschein benötigt, meldet sich bitte bei Balaja. Von den untenstehenden Beträgen gehen jeweils 30.- an den Kanton Aargau.

Für die PTA-Stufe beträgt der Betrag CHF 80.-

Für die Rover-Stufe beträgt er CHF 60.-

Bei finanziellen Anliegen im Zusammenhang mit der PTA könnt Ihr Euch jederzeit gerne via Homepage bei Balaja v/o Anita Geutjes melden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Alternative Bank Schweiz AG 4601 Olten Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH62 0839 0034 6605 1000 7 PTA Baden 5400 Baden	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Alternative Bank Schweiz AG 4601 Olten Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH62 0839 0034 6605 1000 7 PTA Baden 5400 Baden	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento J A H R E S - B E I T R A G S T U F E	
Konto/Compte/Conto 46-110-7 CHF	Konto/Compte/Conto 46-110-7 CHF	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
	303		

Der Einzahlungsschein kann bei Bedarf angefordert werden.

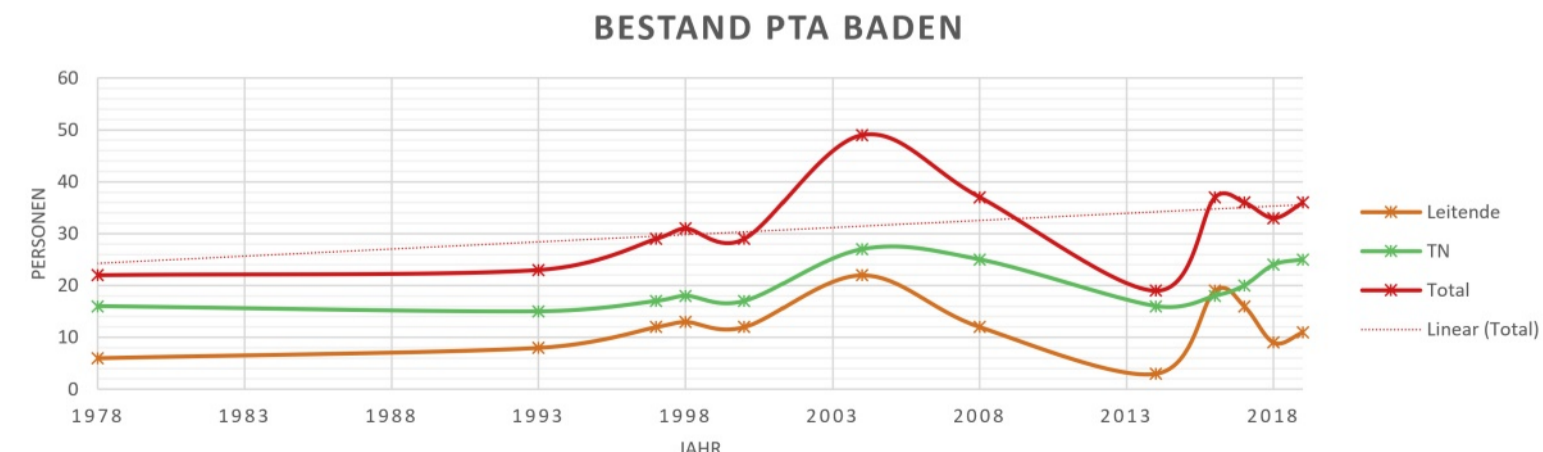
Börsenkurse

Der Bestand der PTA Baden hat sich im Verlaufe der Jahre ziemlich verändert. Ungeachtet verschiedener Stufen sind jeweils alle Teilnehmenden und Leitenden erfasst. Speziell in den ersten 15 Jahren weist der Bestand praktisch keine Veränderungen auf. Hingegen ist ein grosser Peak im Jahr 2004 sichtbar. Dies korreliert mit der Gründung des PTA Trägervereins - ein Verein engagierter Eltern zur Unterstützung der damals finanzschwachen PTA. Der Tiefpunkt wird im Jahr

2014 erreicht, woran sich einige von euch vielleicht noch erinnern. Seither hat

sich der Bestand aber erholt und bleibt auf einem gesunden Niveau stabil.

Wir hoffen weiterhin auf eine solch positive Entwicklung.



Fotoseite

